

# Maisingen 2013



Mit dem Lübecker Shanty-Chor „Möwenschiet“ unter der Leitung von Martin Stöhr  
D – Dur, Vorspiel

- 1) **Der Winter ist vergangen**, ich seh' des Maien Schein,  
ich seh' die Blümlein prangen, des ist mein Herz erfreut.  
So fern in jenem Tale, da ist gar lustig sein,  
da singt Frau Nachtigalle und manch Waldvögelein.

Ich geh', ein' Mai zu hauen, hin durch das grüne Gras.  
Schenk meinem Buhl die Treue, die mir die Liebste was,  
und bitt', daß sie mag kommen, all vor dem Fenster stahn,  
empfang'n den Mai mit Blumen, es ist gar wohl getan.

- 2) **Sehnsucht nach dem Frühling**

C-Dur, Vorspiel

Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün  
und laß uns an dem Bache die kleinen Veilchen blüh'n !  
Wie möchten wir so gerne ein Veilchen wieder seh'n,  
ach, lieber Mai, so gerne einmal spazieren geh'n !

Zwischenspiel

Zwar Wintertage haben wohl auch der Freuden viel,  
man kann im Schnee eins traben und treibt manch Abendspiel,  
baut Häuserchen von Karten, spielt Blindkuh und Pfand;  
auch gibt's wohl Schlittenfahrten aufs liebe freie Land.

Zwischenspiel

Doch wenn die Vögel singen und wir dann froh und flink  
auf grünem Rasen springen, das ist ein ander Ding!  
Drum komm und bring vor allem uns viele Veilchen mit,  
bring auch viel Nachtigallen und schöne Kuckucks mit!

C-Dur, Vorspiel

- 3) **Der Mai ist gekommen**, die Bäume schlagen aus,  
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus;  
wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,  
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

Herr Vater, Frau Mutter, dass Gott euch behüt'!  
Wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht!  
Es gibt so manche Straße, die nimmer ich marschieret,  
es gibt so manchen Wein, den ich nimmer noch probiert.

Frisch auf drum, frisch auf in den hellen Sonnenstrahl,  
wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Tal!  
Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all';  
mein Herz ist wie 'ne Lerche und stimmt ein mit Schall.

Oh wandern, oh wandern, du freie Burschenlust!  
Da wehet Gottes Odem so frisch in die Brust;  
da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt:  
Wie bist du doch so schön, oh, du weite, weite Welt!

F-Dur, Vorspiel

- 4) **Nun will der Lenz uns grüßen**, von Mittag weht es lau;  
aus allen Wiesen sprießen die Blumen rot und blau.  
Draus wob die grüne Heide sich ein Gewand gar fein  
und lädt im Festagskleide zum Maientanze ein.

Waldvöglein Lieder singen, wie ihr sie nur begehrt,  
drum auf zum frohen Springen, die Reis' ist Goldes wert.  
Hei, unter grünen Linden, da leuchten weiße Kleid!  
Heija, nun hat uns Kinden ein End all' Wintersleid!

C-Dur, Vorspiel

- 5) **Alle Vögel sind schon da**, alle Vögel, alle!  
Welch ein Singen, Musizieren, Pfeifen, Zwitschern, Tiriliern!  
Frühling will nun einmarschier'n, kommt mit Sang und Schalle!

Zwischenspiel

Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen!  
Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar  
wünschen dir ein frohes Jahr, lauter Heil und Segen.

Zwischenspiel

Was sie uns verkünden nun, nehmen wir zu Herzen:  
Wir auch wollen lustig sein, lustig wie die Vögelein,  
hier und dort, feldaus, feldein, singen, springen, scherzen.

F-Dur, Vorspiel

- 6) **Grüß Gott, du schöner Maien**, da bist du wied'rum hier,  
tust jung und alt erfreuen, mit deiner Blumen Zier.  
Die lieben Vöglein alle, sie singen all' so hell;  
Frau Nachtigall mit Schalle hat die fürnehmste Stell.

Die kalten Wind' verstummen, der Himmel ist gar blau,  
die lieben Bienlein summen daher von grüner Au.  
Oh holde Lust im Maien, da alles neu erblüht,  
du kannst mich sehr erfreuen, mein Herz und mein Gemüt.

C-Dur, Vorspiel

- 7) **Jetzt fängt das schöne Frühjahr an**, und alles fängt zu  
blühen an auf grüner Heid und überall.

Zwischenspiel

Es blühen Blumen auf dem Feld, sie blühen weiß,  
blau, rot und gelb, es gibt nichts Schöneres auf der Welt.

Zwischenspiel

Jetzt leg ich mich in'n grünen Klee, da singt das  
Vöglein in der Höh, weil ich zu meinem Feinsliebchen geh.

Zwischenspiel

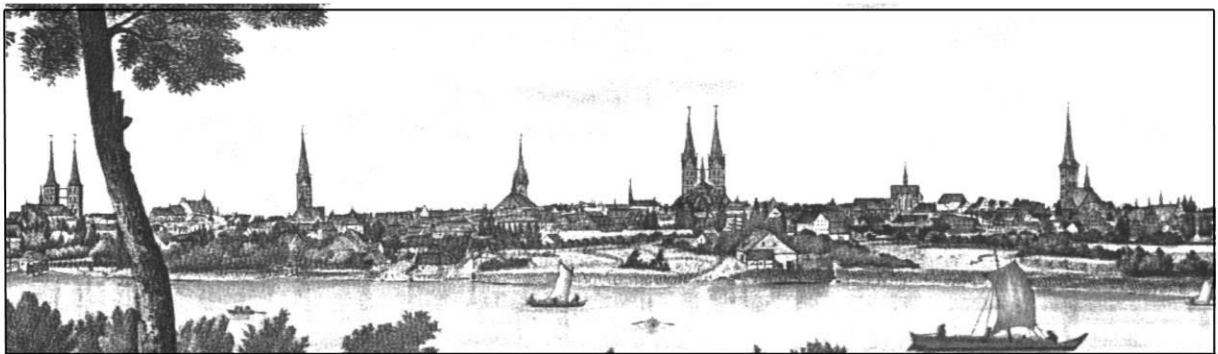
Jetzt geh' ich über Berg und Tal, da hört man schon die  
Nachtigall auf grüner Heid und überall.

Zwischenspiel

Jetzt geh ich in den grünen Wald, da such ich meinen  
Aufenthalt, weil mir mein Schatz nicht mehr gefällt.

C-Dur, Vorspiel, alle Sänger einmal durch, danach blockweiser Kanoneinsatz

- 8) **Es tönen die Lieder der Frühling kehrt wieder;**  
**es spielt der Hirte auf seiner Schalmei:**  
**Tra-la la la la la la-la, tra-la la la la la la-la.**



9) **Lübeck - Lied**

Melodie u. Text: Thomas Pohle

G-Dur, Refrain am Anfang

**Einst fuhren Deine Schiffe in die weite Welt hinaus,  
mit Schätzen reich beladen kamen sie zurück nach Haus;  
weiß-rot geflaggt die Masten stolze Zeichen Deiner Macht,  
Deine sieben Türme haben uns bewacht!**

Refrain: **Lübeck, mein Lübeck an der Waterkant:  
Königin der Hanse, Perle am Ostseestrand!**

**Im Hafen an der Trave liegen Schiffe an der Pier,  
durch alle sieben Meere fanden sie den Weg zu Dir;  
Deine starken Mauern hielten allen Stürmen stand;  
Deine sieben Türme schauen weit über's Land.**

Refrain: **Lübeck, mein Lübeck .....**

**Mein Lübeck, schöne Hansestadt, wo ich geboren bin;  
aus aller Herren Länder zieht es Menschen zu Dir hin.  
Noch immer kann man stillvergnügt durch Deine Gassen geh'n,  
das Holstentor und Deine sieben Türme seh'n.**

Refrain: **Lübeck, mein Lübeck .....**

- 10) **Kein schöner Land in dieser Zeit** als hier das uns're weit und breit,  
wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit,  
wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit.

Zwischenspiel

Da haben wir so manche Stund gegessen wohl in froher Rund,  
und taten singen die Lieder klingen im Eichengrund  
und taten singen die Lieder klingen im Eichengrund.

Zwischenspiel

Dass wir uns hier in diesem Tal noch treffen so viel hundertmal,  
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad,  
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad.

Zwischenspiel

Nun Brüder eine gute Nacht, der Herr im hohen Himmel wacht,  
in seiner Güte uns zu behüten ist er bedacht,  
in seiner Güte uns zu behüten ist er bedacht.

G-Dur

- 11) **Leise kommt die Nacht**, und der Wind schläft ein.  
Nur der Sterne Pracht strahlt mit mildem Schein.  
Nur der Sterne Pracht strahlt mit mildem Schein.

Wir steh'n schweigend und seh'n auf die See hinaus.  
Die Gedanken geh'n weit zurück nach Haus.  
Die Gedanken geh'n weit zurück nach Haus.

Nur die Freiwache singt noch ein Abendlied.  
Und die Liebe klingt leis` im Herzen mit.  
Und die Liebe klingt leis` im Herzen mit.

Stets auf's Neu` zu besteh'n gilt es jeden Tag.  
Doch nun: Schlafen geh'n! Gute, gute Nacht!  
Doch nun: Schlafen geh'n! Gute, gute Nacht !



Wir wünschen Ihnen  
einen angenehmen  
Heimweg und sagen

Tschüß

bis zum Maisingen  
im nächsten Jahr !

Ihr  
Lübecker Shanty-Chor  
"Möwenschiet"

Kontakt: 1. Vorsitzender Egon Ruland - Tel. 0451- 39 53 13

[www.Moewenschiet.de](http://www.Moewenschiet.de)